

Waschkraft sorgt für schäumende Stimmung

Düsseldorfer sangen auf der Sommerbühne des Soho

Nach vier Auftritten ist die vierköpfige Gruppe "Waschkraft" aus Düsseldorf in St. Ingbert schon sehr bekannt - und beliebt. Da können auch ein paar Regentropfen die Zuschauer des Open-Airs am Soho nicht verscheuchen. Und sie wurden auch diesmal nicht enttäuscht.

Von SZ-Mitarbeiter Jörg Martin

St. Ingbert. Was ein Glück: Petrus hatte den Titel des aktuellen Waschkraft-Programms "Rohr 1 bis 4 bewässern" nicht wörtlich genommen. Beim Open-Air-Auftritt am Sonntagabend auf der Sommerbühne des Soho in der Blieskasteler Straße waren es nur ein Paar Tropfen, die da auf die Besucher herabfielen. Richtige Acapella-Fans schreckt so etwas nicht ab. Ist es dann noch die ulkige Düsseldorfer Truppe, die nach vier Auftritten in St. Ingbert jedem Fan bekannt ist, nimmt man so was gerne in Kauf. Halbzeit also im Bermuda-Dreieck in Sachen Experiment "Sommerbühne" und das war auch für Freunde der "Dengmerter" Kleinkunst ungewöhnlich: Unter freiem Himmel, mit Schirm und teilweise mit Decken. Doch das wurde belohnt. Hatten die vier properen Jungs - übrigens alle mit orangefarbenen Socken - doch beim letzten Auftritt im November in der Stadthalle das Publikum "angefüttert" und neugierig auf das neue Programm gemacht. Und das kann man sagen: Es sprudelte nur so aus den "Gesangsrohren" von eins bis vier. So flüssig kamen da neue Titel genauso wie bereits bestens bekannte heraus. Fast hatte man den Eindruck, dass irgendjemand den Wasserhahn nicht mehr fand: Waschkraft-Frontmann Peter Philipp sprudelte mit seinen Gags und Erzählungen zwischen den Liedern, dass seine Mitsänger ihn stellenweise bremsen mussten. Natürlich, nicht ohne zuvor mühevoll wieder die Fassung erlangt zu haben.

Lieder für jeden Wunsch

Am besten Umschulen auf Acapella, war dann auch die Aussage eines neuen Titels. Na, wenn das einem auch den Erfolg der smarten Männer aus dem Rheinland garantiert gerne. Die Agentur für Arbeit wird's freuen. Der "MGV Waschkraft e. V." wollte nämlich alle Wünsche und Sehnsüchte offenbaren. Etwa bei "Ich möchte so gern' nach Berchtesgaden". Dabei - zumindest dem Text nach - weiß keiner so genau, wo das eigentlich liegt. Und dann die Hommage an die Achtziger. "Ich brüll jetzt mal die Hotline an". Witzige PC-Abkürzungen für Computerprobleme, die jeder kennt. Dabei will Peter Moslener doch nur endlich wieder die Oberweite der Nackten sehen. Auch Ansgar Machalický gestand am Sonntagabend sein Liebesleben: "Ich lieb' die Frau von der Tagesschau". Auch, wenn er sie nur ab Tischkante aufwärts sehen kann.

Doch auch bereits bekannte Titel wie "Ein Sack, drei Pfeifen", das Dudelsackimitat mit so viel Mimik und Gestik, dass das Publikum gleich mitklatschte und es die Ersten "Bravo!"-Rufe gab. Auch - wie passend - der "Sommersommerhit" war im Gepäck der Düsseldorfer. Wie immer interaktiv fürs Publikum. Also zum Mitmachen, zum den Nachbar ins Ohr greifen und die Arme übereinander verrenken. Auch das Stimmungspotpourri fehlte nicht: Fastnachtslieder in Form von Grabgesang. Waschkraft-Fans kennen das. Andere hatten spätestens dann Tränen in den Augen. So viel Mühe musste belohnt werden. Eine St. Ingberterin verlieh den Jungs erneut die Pflanze, die diese gleich demolierten.

Beitrag vom: 28.07.2010, 00:03

Internet: <http://www.saarbruecker-zeitung.de/sz-berichte/stingbert/Waschkraft-Sommerbuehne-des-Soho-St-Ingbert;art2794,3369360>